

DIE ANDERE WELT

von

Raul Zieren

Erzähler:

Das ist Josh. Er ist 12 Jahre alt. Ein totaler Durchschnittsjunge. Durchschnittsnoten, Durchschnittssportlichkeit und so weiter. Wenn er wüsste, was noch alles passieren wird...

Szene 1

In der Schule. Josh tritt auf.

Josh seufzend:

Ach, und wieder eine Doppelstunde Mathe hinter mir, in der ich mal wieder total durchschnittlich war.

Josh geht zu seinem Spind und schließt ihn auf. Drei Rüpel treten auf.

Anführer:

Na, sieh mal einer an. Wenn das hier nicht Josh ist, fress´ ich einen Besen.

Der Anführer tritt die Spindtür zu.

Rüpel 2 & 3:

Jaa, gib´s ihm, Francis.

Anführer Francis:

Das werd´ ich. Das mach´ ich doch jedes Mal.

Josh:

Francis, verzieh´ dich.

Francis:

Und wenn nicht?

Josh:

Ach, egal.

Josh steht auf, tritt ab und rempelt dabei absichtlich Francis an.

Francis wütend:

Hat er mich da gerade angerempelt? Dieser Idiot wird noch sehen, was er davon hat...

Francis und Rüpel 1 & 2 treten ab.

Szene 2

Im Flur. Josh tritt auf.

Josh:
Ich bin wieder zuhause!

Mutter tritt auf.

Mutter:
Schön, und wie lief es heute in der Schule?

Josh:
So normal halt.

Mutter:
Haben dich diese blöden Typen wieder geärgert?

Josh:
Ja, woher weißt du das?

Mutter:
Ich erkenne es an deinem Gesicht. Du guckst dann immer so seltsam.

Josh:
Wirklich?

Mutter sieht in die Gasse.

Mutter:
Wir sollten das Gespräch vielleicht an den Esstisch verschieben, das Essen wird sonst kalt.

Szene 3

Am Esstisch. Josh und Mutter treten auf. Josh setzt sich an den Tisch, während seine Mutter das Essen holt. Josh betrachtet ein Bild von seinem Vater.

Josh *traurig*:
Es ist jetzt schon lange her, seitdem Dad gestorben ist, oder nicht?

Mutter *ebenfalls traurig*:
Ja, du hast recht. Sieben Jahre sind schon eine lange Zeit. Aber müssen wir darüber reden?

Josh:
Nein.

Mutter kommt mit dem Essen zum Esstisch und setzt sich.

Mutter *nachdenklich*:

Hey, ihr habt doch heute die Französischearbeit zurückbekommen, oder nicht?

Josh *leicht deprimiert*:

Ach ja... die Arbeit...

Mutter *hoffnungsvoll zifelnd*:

Hast du denn dieses Mal eine gute Note bekommen?

Josh *noch deprimierter*:

Nein... eine 3, wie immer...

Mutter *ermutigend*:

Hey! Ist doch besser als eine 4, 5, oder 6.

Josh *ganz deprimiert*:

Aber schlechter als eine 2 und 1, totaler Durchschnitt.

Mutter *um ihm vom Thema abzulenken*:

Wir haben unser Essen ja noch gar nicht angerührt. Es wird mal Zeit!

Josh *immer noch deprimiert*:

Ich habe auch keinen Hunger.

Josh *tritt ab*.

Mutter:

Josh, bleib doch hier... bitte... *Als Josh abgetreten ist* Was soll ich nur tun? Er schreibt nicht sehr gute Noten, ist deprimiert und lächelt nicht mehr, seit sein Vater gestorben ist... Bitte George, wenn du mich hören kannst, sag Josh, er soll lächeln.

Szene 4

In Joshs Schlafzimmer. Er tritt auf und schmeißt sich auf sein Bett.

Josh *erleichtert*:

Wenigstens gibt es einen Ort, wo ich halbwegs glücklich sein kann.

Eine leichte Brise weht durch Fenster und man hört ein Papier auf dem Boden landen. Josh hebt den Kopf.

>ZEIT STEHT PLÖTZLICH STILL<

Der Erzähler tritt auf und hebt ein an den Rändern total zerrissenes Papier hoch.

Erzähler:

Ich weiß, eigentlich bin ich nur der Erzähler und gucke zu und so, aber was ist das für ein Zettel? Und wieso ist er an den Rändern so zerrissen? Oh, ich kann die Zeit nicht mehr lange anhalten! Außerdem will ich wissen, wie es weitergeht.

Der Erzähler tritt ab und klatscht dabei zweimal in die Hände.

>DIE ZEIT GEHT WEITER<

Josh sich wundernd:

Was ist das? Da steht ja was drauf?

Erzähler aus dem Off:

Ach ne, das is' n Brief, du Volltrottel!

Josh sich noch mehr wundernd:

Wer bist du?!

Erzähler unsicher:

Niemand...

Josh:

Jetzt hör' ich auch noch Stimmen in meinem Kopf... aber egal, kommen wir zurück zum Zettel:

Josh beginnt, den Zettel laut vorzulesen:

Josh:

Lieber Josh,
ich weiß, es sind harte Zeiten, aber du musst lächeln :-) Doch ich muss dir was sagen. Bei meinen Untersuchungen in der Hammington Ruine bin ich nicht gestorben. Ich habe eine Kugel aus Diamant gefunden und es öffnete sich eine Art Portal in eine andere Welt! Du musst durch das Portal dorthin kommen und mich retten. Ich werde gefangen gehalten! In dem Haus, das niemand sieht! Oh nein, die Wachen! Sie kommen.

Josh mit Tränen in den Augen vor Freude:

Mom, Dad ist nicht gestorben!

Josh rennt von der Bühne.

Szene 5

In der Küche.

Josh:

Dad ist nicht tot!!

Mutter:

Doch, er ist vor sieben Jahren gestorben, als die Hammington Ruine eingestürzt ist!

Josh:

Nein!

Josh drückt Mutter aufgeregt den Zettel in die Hand. Mutter liest den Zettel durch und ist erschreckt.

Mutter *erschreckt und ganz leicht wütend*:
Nein, das kann nicht sein!

Josh:
Doch, erkennst du nicht die Handschrift?!

Mutter *ernst*:
Geh nach oben und mach deine Hausaufgaben, sofort!

Alle gehen ab und der Erzähler tritt auf.

Erzähler *gelangweilt*:
Den Rest des Tages haben sie nicht mehr darüber gesprochen.

Szene 6

Im Klassenraum. Schüler laufen wild herum, schreien. Josh sitzt alleine an einem Tisch. Die Lehrerin kommt herein.

Lehrerin *wütend*:
Ruhe!

Schüler verstummen.

Lehrerin:
So, bevor wir zum Englischunterricht kommen, erst mal was Organisatorisches. Also, *Lehrerin öffnet die Tür* Chris, kommst du jetzt herein?

Chris (der Erzähler) tritt auf.

Lehrerin *fröhlich*:
Sagt hallo zu eurem neuen Mitschüler Chris.

Francis *spöttisch*:
Der sieht ja genauso durchschnittlich aus wie Josh.

Er lacht laut auf.

Rüpel 2 & 3:
Da hast du es ja sogar beiden gegeben!

Chris (Erzähler) *wütend*:
Hey, wenn ihr noch einmal Witze über mich macht, wird es euch nicht so gut gehen!

Francis *immer noch spöttisch*:
Und? Was willst du dagegen tun, Chrissilein? Mama rufen?

Er lacht schon wieder. Rüpel 2 & 3 lachen sich tot!

Chris *wütend*:
Das hier!

Chris schnipst.

< DIE ZEIT STEHT STILL >

Chris zieht Francis und die beiden Rüpel in die Mitte des Raumes, „verknotet“ ihre Arme ineinander, lässt sie auf den Boden fallen und bindet ihre Schuhe zusammen. Er stellt sie wieder auf und schnipst wieder.

> DIE ZEIT GEHT WEITER<

Francis *stöhnend*:
Autsch, wie ist das denn passiert? Vor einer Millisekunde stand ich doch noch ab meinem Platz?!

Chris :
Das passiert, wenn ihr Witze über mich macht!

Francis *ängstlich*:
Okay, wir werden dann mal Mister Durchschnitt ärgern.

Chris *verärgert*:
Nein, ihr ärgert niemanden oder ihr landet auf der Straße!

Francis *noch ängstlicher*:
Okay, okay...

Francis und die Rüpel wollen zu ihren Plätzen, doch sie fallen hin, da ihre Schuhe zusammengebunden sind.

Rüpel 2 & 3:
Oh Mann, echt jetzt?!

Chris spult die Zeit weiter vor bis zur Pause.
Josh geht zu Chris.

Josh *leicht verlegen*:
Danke, dass du mich vor den Rüpel gerettet hast! Ich schwöre, aber ich habe deine Stimme schon einmal gehört.

Chris *unsicher*:
Das kann nicht sein! Dann müssten wir uns ja kennen.

Josh:
Das stimmt!

Lacht kurz, bis er bemerkt, dass niemand anderes lacht.

Szene 7

In der Küche.

Josh *aufgeregt*:

Mom, ich werde gleich zu der Hammington Ruine gehen!

Mutter:

Wegen des dummen fake - Briefes?

Josh

Das ist kein fake!

Mutter *wütend*:

Du wirst nicht zu dieser Ruine gehen.

Josh:

Aber...

Mutter *wütend*:

Kein Aber!

Josh schlurft traurig von der Bühne. Mutter geht ab. Josh schleicht wieder auf die Bühne.

Josh *zum Publikum*:

Ich werde total hingehen!

Licht und tritt ab.

Szene 8

Nachts im Zimmer. Josh packt alle möglichen Sachen in seinen Rucksack.

Josh *aufgeregt*:

So, Proviant, Collegeblock, Stifte, Extra- Kaugummi, anderes Zeug. Okay, ich habe alles. Hoffentlich schläft Mum schon.

Josh legt sein Ohr gegen die Wand.

Josh:

Schnarcher... okay, check. Dann los!

Josh rennt von der Bühne.

Szene 9

Draußen. Chris wartet auf der Bühne und auf einmal stürzt Josh dazu.

Chris:

Da bist du ja endlich, wollen wir jetzt los zu der Ruine?

Josh *verunsichert*:
Woher weißt du davon?

Chris schnippt laut.

Chris:
Du hast es mir doch erzählt.

Josh *wie hypnotisiert*:
Stimmt... ich habe es dir gesagt...

Chris:
Wollen wir dann jetzt los?

Josh *immer noch wie hypnotisiert*:
Okay.

Szene 10

In der Ruine.

Chris:
Da sind wir!

Josh schüttelt den Kopf und fängt an, zurückzuweichen.

Josh *ängstlich*:
Wie bin ich hierhergekommen? Das letzte, woran ich mich erinnere ist, dass ich dich gefragt habe, woher du wusstest, dass ich zu den Hammington Ruinen gehen wollte. Warte mal, wir sind ja bei den Hammington Ruinen. Wie? Was? Wer bist du?

Josh stolpert über einen Stein. Während er fällt, schnipst Chris und

>DIE ZEIT STEHT WIEDER STILL<

Chris rückt Josh wieder zurecht. Chris schnipst wieder.

>DIE ZEIT GEHT WIEDER WEITER<

Josh *ängstlich*:
Warte, ich bin doch gerade gestolpert. Ich frage nochmal, wer bist du?

Chris *aufklärend*:
Also, eigentlich bin ich gar keine Mensch, sondern eine Gottheit. Mein Name ist Chronos. Dein Vater hat mich gesendet. Ich war auch die Stimme, die dir gesagt hat, dass der Zettel ein Brief ist.

Josh:

Hah, ich wusste, dass ich deine Stimme schon mal gehört habe! Aber wenn Dad dich gesendet hat, wieso hast du dich dann gefragt, was das für ein Zettel ist? Also, als alles sich nicht bewegt hat?

Chris:

Du konntest mich hören, als die Zeit still stand?! Okay, das hätte ich ahnen müssen. Zu deiner Frage. Das war für das Publikum. Also nur Show.

Josh *verwundert*:

Welches Publikum?

Chris:

Okay, gar keins.

Glaubst du mir denn jetzt?

Josh *stumpf*:

Ja.

Chris *verwundert*:

Kein Zweifel, kein komischer Kommentar, kein nichts?

Josh:

Die erste Sache wäre da, bist du wirklich Chronos? Also, nicht kritisierend gemeint, aber du siehst nicht gerade aus wie 7561 oder so.

Chris *verlegen*:

Ja ja doch, ich gebe es ja zu. Ich bin nicht wirklich Chronos. Ich bin der Sohn des Chronos.

Außerdem war diese Frage ziemlich durchschnittlich.

Josh *verärgert*:

Mann!

Chris:

War doch nur Spaß.

Josh

Okay, okay. Hey, warte mal – *zeigt auf einen schimmernden Stein auf der Bühne* – Dad hat in dem Brief doch von einem Stein geschrieben, der anscheinend ein Portal in eine andere Welt öffnet, oder?

Chris:

Was ist damit?

Josh:

Ich glaube, ich habe ihn gefunden.

Chris:

Nein, das ist nur ein durchschnittlicher Stein, der Echte ist dort hinten.

Zeigt auf einen anderen Stein.

Josh:
Woher willst du das denn wissen?

Chris:
Weil ich aus diesem Portal komme.

Josh holt den Stein.

Josh:
Und jetzt?

Rüpel 2 & 3 rennen auf die Bühne und reißen Josh den Stein aus der Hand.

Rüpel 2:
Oh, der Stein scheint ja sehr wichtig zu sein.

Rüpel 3:
Deswegen dachten wir uns, wir nehmen ihn uns einfach.

Beide lachen. Plötzlich öffnet sich ein Portal (Scheinwerferlicht geht auf eine Gasse)

Rüpel 2 & 3: Häh, was ist das denn?

Rüpel 2:
Lass mal durch!

Rüpel 3:
Okay!

Rüpel 2 & 3 rennen in das Portal.

Chris *aufgeregt*:
Schnell, ihnen nach, bevor sich das Portal schließt.

Chris und Josh rennen hinterher und Scheinwerfer geht danach aus.

Szene 11

In der anderen Welt. Chris und Josh stürmen auf die Bühne.

Josh *keuchend*:
Wo sind sie?

Mädchen im Hintergrund:
Wer, die beiden Jungen?

Mädchen tritt in den Vordergrund zu den anderen.

Chris *erleichtert*:

Oh, Misala, Vater sei Dank, du bist hier.

Josh:

Erstens, wer ist sie und zweitens... Vater sei Dank?

Misala:

Ich bin Misala, beste Freundin vom lieben, wie ich ihn gern nenne um ihn zu ärgern, Chroni hier.

Chris:

Wegen der zweiten Frage, mein Vater ist ein Gott, ich auch, aber egal.

Josh:

Warte mal, wir schweifen ab. Also, Misala, wo sind die beiden jetzt hin?

Misala:

Ach so, klar. Die sind in Richtung „Haus das Niemand sieht“, in der Straße des Nichts.

Josh *enthusiastisch*:

Da wird Dad gefangen gehalten! Aber warte mal. Das sind ganz normale Orte?!

Misala:

Natürlich. Was denkst du denn?

Josh:

Wir verschwenden Zeit! Wir müssen die Rüpel aufhalten und meinem Dad retten.

Szene 12

In der Niemandstraße.

Josh, Chris und Misala betreten hechelnd und erschöpft die Bühne.

Chris:

Da vorne sind die Rüpel!

Rüpel 2:

Hey, wir haben auch Namen!

Misala:

Und die wären?

Rüpel 3:

Naja, wir haben unsere Namen vergessen.

Rüpel 2:

...da wir

Rüpel 3:
...immer nur mit...

Rüpel 2 & 3:
...Rüpel angesprochen werden!

Misala:
Echt jetzt? Wieso flüchtet ihr eigentlich?

Rüpel 2:
Na, wir haben diese Diamantkugel weggenommen -

Rüpel 3:
Da sind wir vor Josh und Chris geflohen!

Misala:
Oh, ihr könnt die Diamantkugel ja zurückgeben.

Rüpel 2 & 3:
Nein.

Misala *wütend*:
Ihr gebt jetzt den Stein her!

Rüpel 2 & 3 *eingeschüchtert*:
Ja, Ma'am.

Josh und Chris gucken mit offenem Kinnladen zu, wie die Rüpel einfach so die Diamantkugel zu ihr bringen.

Misala *freundlich*:
Hier, das Haus das niemand sieht ist dahinten. Kommt mit.

Szene 13

Vor dem „Haus, das niemand sieht“. Mädchen steht auf der Bühne.

Chris *aufgeregt*:
Oh nein, sie ist schon hier...

Nalar *dreht sich um*:
Hallo Josh, Misala und „Chronos“.

Josh *verwundert*:
Wer bist du? Woher kennst du meinen Namen?

Nalar:
Mein Name ist Nalar, Gott des Chaos und der Zerstörung!

Josh:

Ja klar, als nächstes sagt mir das Baby von nebenan, es sei Zeus!

Nalar:

Josh, soll ich es dir beweisen? Außerdem ist es nicht gut, einen Chaosgott zu reizen.
Durchschnittsjunge!

Josh *wütend*:

Ich bin kein Durchschnittsjunge mehr. Nicht nach all dem, was ich hier erlebt habe!

Nalar:

Was du wirklich denkst, liegt doch klar auf der Hand. Du denkst eigentlich, dass du total schwach bist. Das du mich nie besiegen wirst. Deine Angst, immer durchschnittlich zu bleiben.

Josh *wütend*:

Ich schlag dich gleich so hart in dein Gesicht, das weißt du gar nicht!

Nalar:

Das wird nicht passieren.

Josh *noch wütender*:

Na, was willst du dagegen tun?!

Josh rennt mit ausgestreckter Faust auf Nalar zu, stoppt aber kurz vor ihrem Gesicht.

Josh:

Was?! Eine unsichtbare Wand?!

Nalar:

Ja, Josh!

Josh:

Ach stimmt ja, woher kennst du meinen Namen?

Nalar:

Ich bin schon viel länger in deinem Leben als du denkst. Zum Beispiel...

Auf der Bühne setzt eine Kreisbewegung ein. Nalar geht im Halbkreis in der Gasse ab, und taucht in Gestalt von Francis wieder auf.

Nalar/Francis:

Als dein Piesacker Francis.

Francis geht ab und kommt als Mutter wieder.

Josh *geschockt*:

Nein, das kann nicht sein!

Nalar/Mutter:

Oh doch, Josh. Du siehst richtig, ich bin deine Mutter.

Josh *geschockt*:

Nein, nein.

Chris *versuchend*:

Nein Josh, sie will doch, dass du zweifelst!

Nalar/Mutter *gereizt*:

Ruhig!

Nalar streckt ihre Hand in Richtung Chris aus, Chris hält seinen Kopf.

Chris *schmerzverzerrt*:

AH! Diese Dunkelheit und diese Schmerzen! *Er sackt in sich zusammen.*

Josh *verzweifelt*:

Chris? Chronos? Chronos!

Josh wird wütend, Misala weicht immer weiter zurück.

Josh *wütend*:

Wenn du meine Mutter bist, habe ich dann eigentlich auch solche Kräfte?! *Grinst verrückt.*

Nalar/Mutter *schmeichelnd*:

Ja, ja. Natürlich. Und dort drüber ist schon dein erstes Opfer. *zeigt auf Misala.*

Josh *ruhig*:

Okay...

Misala *ängstlich*:

Bitte Josh, bitte nicht! Ich weiß, du hast ein gutes Herz! *fällt auf die Knie, Bitte!*

Josh reißt den Arm plötzlich in Nalars Richtung.

Nalar *schmerzverzerrt*:

Was...ist...das? Diese Dunkelheit ist dunkler als alles, was ich erzeugen könnte! Diese Trauer... dieser Frust... und diese Wut! *Schreit laut.*

Nalar sackt in sich zusammen. Josh schnippt und auf einmal wacht Chris auf!

Chris *schläfrig*:

Was ist los? Und was ist hier passiert?

Misala *aufgeregt*:

Erzählen wir später... lasst uns jetzt Joshs Vater retten!

Szene 14

Im „Haus das niemand sieht“. Vater sitzt auf der Bühne.

Josh *fröhlich*:

Dad!

Vater *froh*:

Josh!

Josh und Vater umarmen sich.

Josh:

Geht's dir gut?

Vater:

Ja... du hast wahrscheinlich herausgefunden... das mit deiner Mutter...

Josh:

Egal... aber ich hab coole Kräfte!

Vater:

Auch was. Ich habe sie übrigens geheiratet, da sie sagte, sie sei eine Muse. Egal, was würdest du sagen, wenn du hier wohnen könntest?

Josh:

Hier... ohne Schule und alles... klar!

Vater:

Gut, denn ich lebe jetzt hier! Der Brief sollte dich nur herholen... Ich wusste ja nicht, dass das Ganze in so einem Schlamassel endet! *Lachen*

Josh:

Egal, Hauptsache, ich sehe dich wieder! Aber warte... (mit Chris) DAS WAR EIN FAKE?!

Vater *lachend*:

Ja, aber drüben ist mein Haus, lass uns gehen!

Misala:

Eine Frage, was ist Schule?!

Alle lachen und gehen ab.

Vater *im Abgehen*:

Das erzählen wir ein anderes Mal.

- Ende -